

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 24

den 25. Jänner 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 3; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Getauft in Luzern.

Den 21. Jänner:

Maria Anna, ein Mädchen des Hrn. Eduard Wiki, Postbeamter, von Luzern.

Franz Josef Anton, ein Knabe des Hrn. Josef Koller, Landmann, von Ruswil.

Anzeigen.

2901] Holzsteigerung.

Künftigen Montag den 30. dieß, Nachmittags 1 Uhr, werden im Winonholzwalde der Stift Münster zirka 50 Biegen Scheiterholz, 1400 Bünd Stauden nebst etwas Lannries, Wurzeln und Stöcke gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Münster, den 23. Jänner 1860.

Der Stiftsverwalter: **Bernard Dolder.**

2722] Einladung.

Die konservativen Wähler hiesiger Stadt werden auf heute Abend 1/2 8 Uhr zu einer Versammlung ins Casino eingeladen, um sich über die Kandidaten für die nächsten Stadtrathswahlen zu besprechen.

Einige Bürger.

2881] General-Versammlung

der freisinnigen Wähler der Stadt Luzern, Donnerstag den 26. Jänner 1860, Abends 7 1/2 Uhr, im Gymnasiumsalle, zur Bezeichnung der Kandidatur zweier Mitglieder in den Engern Stadtrath und eines Mitgliedes in das Bezirksgericht.

Die freisinnigen Wähler werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

2811] Zur Beachtung!

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt in den Saal bei der musikalisch-deklamatorischen Produktion der Studirenden ohne Vorweisung des Programms nicht gestattet wird.

Die Kommission.

287] **Erweiterung** heute Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Mohren.

Beobachtungswerthe Warnung für Landwirthe.

Zum zweitenmal ist von einem Hrn. Negotiant Amrein in Luzern ein von ihm neuerfundenes künstliches Düngmittel im Luzerner Tagblatt zum Verkauf ausgeschrieben worden.

Es scheint, der Herr Düngerhändler beabsichtige aber mehr, auf Kosten von leichtgläubigen Leuten sich zu bereichern, als der Landwirtschaft zu nützen; sonst hätte er dieses Düngmittel nicht im Winter, sondern im Sommer bekannt gemacht, wo es in Zeit von 14 Tagen einer Probe unterworfen werden könnte und ein allfälliger Betrug schnell bekannt sein dürfte.

Es ist zu erwarten, unser landwirthschaftstreibendes Publikum sei so klug und werde sich von keinem Kaffeepäcklikrämer über den Löffel barbieren lassen, wie einst von einer Genfer Spekulantengesellschaft mit ihrem Düngerpulver.

Unser Herr Düngerfabrikant würde zur Empfehlung seines selbsterfundnen Düngers besser thun, denselben einer chemischen Untersuchung zu unterwerfen und über die Bestandtheile Auskunft zu ertheilen, als aus seinem eigenen Hirn solch unglaubliches Zeug in die Welt hinauszuschreiben.

Glaube man doch nicht, ein wohlfeiles und zugleich nützliches Düngmittel in den Apotheken kaufen zu können.

Das Sprichwort wird zu allen Zeiten wahr bleiben:

„Der Mist ist über alle List.“

280] Erklärung.

Herr Johann Felder! Mit einem Menschen wie Sie sind, der va banc spielt, lasse mich nicht ferner ein. Das Gericht wird Ihnen durch sein Urtheil antworten.

Willisau, den 24. Jänner 1860.

Weltert, Posthalter.

2741] Ein junger Mensch, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, wünscht bald möglichst eine Anstellung, entweder auf einem Bureau oder in einem Handlungshause. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

2751] Eine reinliche und sorgfältige Kindsmagd findet sogleich einen Platz. Bei wem? ist zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.